

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

seiner *wüsten großserbischen Agitation*, einen unvergleichlichen Nährboden für solche exaltierten Gemüter abgibt.

In dieser peinlichen Situation hat die Regierung es für angebracht gehalten, vor allem in möglichst geräuschvoller und ostentativer Form ihre Verurteilung der Tat und ihr Beileid zum Ausdruck zu bringen. Um die Attentäter wenigstens von ihren Rockschoßen abzuschütteln, hat sie ein Communiqué veröffentlicht, worin die unselige Tat in den schärfsten Ausdrücken verdammt wird. Ein inspirierter Artikel der »Samouprawa« hebt hervor, wie schwer dieses Ereignis Serbien gerade in dem jetzigen Moment treffe, wo so vielfältige und wichtige Verhandlungen mit der Monarchie ihrer Lösung entgegengehen und wo Serbien, der fortwährenden Aufregungen müde, nichts sehnlicher wünsche, als eine Periode ungestörter Ruhe.

Im Publikum, das durch offizielle Rücksichten nicht gebunden ist, hört man freilich auch andere Stimmen. Ganz abgesehen von geschmacklosen Vergleichen, wie *mit der Tat Tells* und der des Serben Milosch Obilitsch, der den Sultan Bajasid auf dem Amselfeld *ermordete* und heute noch als *Nationalheld gefeiert* wird, wird darauf hingewiesen, wie unbedacht es war, in dem *fanatisierten*³ *Bosnien*⁴ Manöver abzuhalten und vollends zu einem Zeitpunkt, wo der Widowdan empfängliche Gemüter immer von neuem mit patriotischer Erregung erfülle. Ein erheblicher Teil der serbischen Presse hat sich zum Echo dieser Stimmungen gemacht und spricht sogar von einer *Provokation des serbischen patriotischen Gefühls*⁵ durch die Abhaltung der Manöver. Diese Taktik bezweckt natürlich nichts anderes, als die Anschuldigungen zu parieren, die in der Öffentlichkeit Österreich-Ungarns gegen die *planmäßig in Serbien* betriebene *großserbische Agitation* erhoben werden.

Die nicht abzuleugnende *moralische Mitschuld Serbiens* an dem *Attentat* bedeutet eine schwere Schädigung des durch die beiden letzten Kriege kaum erst wieder gehobenen Ansehens des Landes.

³ »fanatisierten« vom Kaiser zweimal unterstrichen.

⁴ Am Rand Fragezeichen und Ausrufungszeichen des Kaisers.

⁵ Am Rand Ausrufungszeichen des Kaisers.